

### **3. Platz beim BSF Sachsen Cup Finale erreicht**

Mit noch etwas schweren Beinen von den siegreichen Punktspielen am Freitagabend, setzten sich am Samstag 7.00 Uhr neun gutgelaunte, aber etwas verschlafene wirkende Männer gen Naunhof bei Leipzig in Bewegung. Zum ersten Mal die A72 bis zum bisherigen Bauende fahrend, kurvten wir über Bundes-, Haupt- und Nebenstraßen mit Vollsperrungen, nach Bananenundwürstchenbrauchenwironochzwischenstopp bei Netto, noch etwas in Naunhof herum. Waren ja eh vor der Zeit da...

Eigentlich hatten wir ja einen kompletten Mannschaftsausflug geplant, aber jugendlicher Leichtsinn, Arbeit, Weiterbildung und schließlich Schnupfen reduzierten den Reisetab von 13 auf 9 Sportler.

Mit Rene und Rocco im Zuspield war wenigstens diese Schlüsselposition doppelt besetzt. Basti kann je eh nix Anderes als Mitte spielen, äh ich meinte, da haben wir ja eh niemand Anderen, der das so gut kann. So wurde er diesmal ergänzt mit wechselnd Sven, Aimo, Karsten (von dr Grenz) und teilweise Stefan H. Im Außenangriff kamen Carsten und Specki an den Ball, Stefan meist Diagonal. Na, und zur Stabilisierung unserer Annahme durfte sich Karsten auch einige Male als Libero versuchen.

Wie schon gedacht, wurden wir aufgrund unseres zweiten Platzes beim BFS Bezirks Cup auf Platz zwei unserer Vorrundengruppe gesetzt. Damit war für die Vorrunde klar, entweder wieder gegen die BSG fsd Dresden oder die Lausbuben aus Leipzsch Grünau vom TSV Leipzig 76. Und die Bewohner der Plattenbausiedlung wurden schließlich unsere Gegner. Dazu der erzgebirgische Serienmeister aus Breitenbrunn, Ortsteil Antonsthal. Keine Panik bei allen Beteiligten, da der Spielmodus erst einmal prinzipiell ein Weiterkommen ermöglicht. Es müssen halt die Überkreuzspiele gewonnen werden. Das erklären übrigens unsere erzgebirgischen Nachbarn hervorragend in ihrem Spielbericht. Also lest dort nach. Wir durften gleich zum ersten Spiel gegen die Lausbuben antreten und verpennten Satz 1 aufgrund einer miserablen Annahme. 17:25, klingt noch ganz gut, stand ja schon 12:22. Plötzlich hatte sich bei uns der Kampfgeist angemeldet. Wir ließen ihn herein und siegten im zweiten Satz 25:18. Dann kam wieder die verflixte Pause. Stefan pfiff souverän ein 15:25 und 26:24 aus Antonsthaler Sicht. Irgendwie hatten die sich bei uns was abgeschaut und haderten mehr mit sich, als den Gegner die Bälle vor die Füße zu legen. Im anschließenden Dauerduell stand schließlich ein 23:25 und 25:23 auf dem Protokollblatt. Somit erreichten wir aufgrund der kleinen Punkte Gruppenplatz Zwei und mussten gegen den Dritten der Staffel C den VVC 90 Leipzig antreten. Antonsthal hingegen bekam den Leipziger Stadtteil Eutritzsch zugeteilt, erledigte dies Aufgabe sicher und sah sich dann der BSG fsd Dresden gegenüber. Das diese zu schlagen sind, konnten wir aus eigener Erfahrung der Vorjahre mitteilen und Antonsthal schlug zur Überraschung der anderen Mannschaften den großen Favoriten (Titelverteidiger und deutscher Vizemeister). Wir waren da weniger überrascht, nicht umsonst werden wir jedes Jahr in unserer Liga zweiter...

Nun ja, aber bei uns war der alte Schlendrian an Bord. Zweimal wurde gegen den VVC im ersten Satz ein 5 Punkte Vorsprung abgegeben. Zum Schluss verloren wir den ersten Satz 25:27. Da der Modus aber nur über zwei Sätze ging, mussten die kleinen Punkte entscheiden, ansonsten wird ein Tie- break von 5 Punkten gespielt. Wenn man also den ersten Satz so knapp gewinnt, dann muss man trotzdem den zweiten Satz gewinnen, um weiter zu kommen. Oder wie wir, einfach den zweiten höher gewinnen als, den ersten zu verlieren. 25:20, aus die Maus und ab gegen die TEX II aus Chemnitz. Die hatten wir ja schon zweimal beim BFS Cup am Netz gesehen. Dort standen ein Sieg in der Vorrunde und eine Niederlage in der

Finalrunde zu Buche. Damals hatten wir dann ja „alle“ spielen lassen und nicht die nominell stärkste Besetzung aufs Feld geschickt. Unser Ziel war klar – Finalrunde gegen unsere Vorrundengegner, denn auch die Lausbuben hatten sich erwartungsgemäß durchgesetzt. Das Vorhaben gelang, jedoch wieder nur mit einem 1:1, da wir den ersten Satz mit 24:26 nach Führung wieder abgaben. Der zweite wurde dann eine klarere Angelegenheit für uns. Wir überließen den „Nischlstädtern“ nur noch 17 Punkte.

In der Finalrunde entschlossen wir uns dann, „alle auf allen Positionen spielen zu lassen“. Nun ja so kamen alle zu Einsatzzeiten, jedoch ging uns deutlich der Spielfluss abhanden. Gegen Antonsthal kamen wir nicht über 16 und 18 Punkte hinaus, wobei unser Spiel nicht so schlecht aussah. Gegen die Lausbuben erreichten wir 19 Punkte im ersten Satz und den zweiten Satz will ich ganz vergessen.

Negative Begleit- bzw. Bekleidungserscheinung war der Diebstahl von Pullover, langer Hose und Straßenschuhen (!! ) von verschiedenen Mannschaften. Dazu eine „saumäßig“ hinterlassene Toilette. Dinge gibt's, die sollte es nicht geben...

Der Höhepunkt war schließlich unsere Heimfahrt. Sicherheitshalber ließen wir Carsten und Stefan in Leipzig versacken und machten uns so zu siebent ins „Steakhouse Colorado“, was wir auf der Hinfahrt ausgespäht hatten. DDR Charme, D-Mark Preise und viel zu essen. 400g Braumeistersteak wanderten in unsere Mägen, nur einer hatte zum Schluss bestimmt 700g Fleisch am Bauch...

Sven brachte uns sicher und heil nach Schwarzenberg. Der arme Tropf musste unsere hochgeistigen Ergüsse in mündlicher und schriftlicher Form ertragen. Da wir aber auch noch eine Wismut Aue CD an Bord hatten hat er bestimmt nicht alles verstehen müssen. Dafür unseren Gesang... Der Genuss von dem mitgebrachten, wie gewonnenem isotonischen Sportgetränk hielt uns bei guter Laune. Im Verlauf der Rückfahrt wurden dann alle etwas ruhiger. Wach wurden alle wieder, als einer einschlief. Aus Respekt vor dem sanft Entschlafenen sei der Name hier nicht genannt. Aber, das der Hand entglittene Bier des Schläfers – das fällt schon unter schädlicher Gebrauch von Alkohol.

Nun warten wir auf die Antwort aus Schwerin, ob das Angebot zur Teilnahme am BFS Bundesfinale noch steht. Dann heißt es im Juni: **Schwerin, Schwerin, wir fahren nach Schwerin!!!**